

• Aus der Stadt. •

Wiedereinführung der mitteleuropäischen Zeit.

Die Eisenbahndirektion Mainz teilt mit: Die Wiedereinführung der mitteleuropäischen Zeit im Eisenbahnbezirk des besetzten deutschen Gebietes wird gleichzeitig mit der Einführung der mitteleuropäischen Sommerzeit in Frankreich erfolgen. Es ist hierfür der 1. Februar in Aussicht genommen. Da die endgültige Entscheidung jedoch noch ansteht, kann die Einführung sich noch um einige Zeit verschieben. Sollte im bürgerlichen Leben die mitteleuropäische Zeit schon zum 1. Februar eingeführt werden, im Eisenbahnbetrieb aber noch nicht, dann müssen Industrie und Handel die bisherigen Arbeitszeiten nach mitteleuropäischer Zeit solange beibehalten, bis die mitteleuropäische Zeit auch bei den Eisenbahnen des besetzten Gebietes zur Einführung kommt.

Nach verhaftet. Die mitgeteilt wird, ist der Kommunist Nisch am Samstag verhaftet worden.

Der Unterricht in der gewerblichen Fortbildungsschule beginnt nicht am 26. Jan., sondern am 2. Febr. 1920.

Die Generalversammlung der hiesigen Kreisvereinigung fand im Parkhotel bei sehr harter Beteiligung der Mitglieder unter dem Vorsitz des Obermeisters Kiesel statt. Derselbe gab einen Rückblick auf das abgelaufene Jahr, das für das Kreisgewerbe wenig günstig sich gestaltet habe. Ein erfreuliches Ereignis aber sei zu verzeichnen, die am 6. August 1919 vollzogene Gründung der Einkaufs- und Preisvergemeinschaft der Metzger von Wiesbaden und Umgebung, G. m. b. H., die in der kurzen Zeit ihres Bestehens lebendiges gewirkt habe. Einigen Zusammenschluss der Kollegen und Einzelritt tue not. Der Haushaltsplan für 1920 fand Genehmigung und für den aus dem Vorstand amtscheidenden Metzgermeister Otto Siegel, während die Vorstandsmitglieder Daniel Schäfer und Theodor Wagner wiedergewählt wurden.

Tanzabend Ingeborgs Juden. Auf den Ankündigungen an den Plakatsäulen war zu lesen: „Tänze in höchster Vollendung“. Um dieses müssen wir unsere Auffassung doch von diesem Urteil unterscheiden. Ingeborgs Juden, eine junge Dame von weißer viel Temperament — was man doch immerhin von der Jugend verlangen darf — hinterließ mit ihren Tanzdarbietungen im großen und ganzen einen recht unangenehmen Eindruck. Mit viel Charme und Grazie wußte sie schnell zu gewinnen, aber das half doch nicht über eine gewisse Monotonie in ihren Ausdrucks-mitteln hinweg. Neues brachte sie nicht und auch nichts erschütterndes. Ein hartes rothartiges Empfinden allerdings ist nicht zu leugnen, aber es fehlt die Beseelung, das von innen aus flammende, Mitbewegende: Man sieht nur Koffertier. Der kostümliche Aufwand war groß und bewies Geschmack. Zu erwähnen auch ein schöner Fuß. Der Beifall war hart.

Deutsche demokratische Partei. Mit Rücksicht auf den am Samstag dieser Woche stattfindenden Vortrag von Oberbürgermeister Dr. Ruppert-Frankfurt fällt die für heute Dienstag abend vorgesehene Mitgliederversammlung aus.

Zwei große Einbruchsdiebstähle werden aus den letzten Tagen gemeldet. Am 22. Jan. wurde in eine Villa an der Sonnenbergstraße eingebrochen und ein großer Posten Schmuck, Kleider, Vorhänge, Decken usw. gestohlen. Die Leibeswaise war mit den Sachen M. v. S., v. S. und „Gedwig“ rot bekleidet. Einzelne Schmuckstücke waren auch mit der Aufschrift „188“ beschriftet. Für die Wiederbeschaffung ist eine hohe Belohnung ausgesetzt. — Am 23. Januar wurde in eine Villa an der Kreidelsstraße eingebrochen und eine Anzahl Schmuckstücke (Gemein-, Anetische usw.) im Gesamtwert von 500 000 M. gestohlen. Vor Anlauf wird gewarnt. Für die Wiederbeschaffung ist eine Belohnung ausgesetzt.

Reinigungsarbeiten. Ein Anwohner der Rheinstraße wurde dadurch schwer geschädigt, daß Dreck in seinen Keller eingebracht und Lebensmittel, Wein usw. im Werte von 2000 M. mitgenommen haben.

Unfall. Gestern vormittag erlitt am Bahnhof der 24-jährige Eisenbahnarbeiter Adolf Hirschofs dadurch eine ziemlich erhebliche Verletzung, daß er mit dem rechten Fuß in die Bremsvorrichtung eines Wagens geriet. Der Fuß wurde fast vollständig zerquetscht. Die Sanitätswache brachte den Verwundeten in das hiesige Krankenhaus.

Standesamt-Nachrichten vom 22. Januar. Sterbefälle: Am 22. Jan. Kind Walter Friedrich, 1 Monat; Kind Friedel Käthe Gath, 2 Jahre; Kind Jakob Rold, 2 Monate; Witwe Clara Pöner, geb. Schellens, 58 Jahre; Zahnkünstler Wilhelm Reiz, 51 Jahre. Am 21. Jan. Privatier Annae Salts, 58 Jahre; Laboratoriumsarbeiter Josef Thomas, 38 Jahre.

Haus Altendorf.

Roman von G. v. Luchwald.

(Nachdruck verboten.)

Vortisch sprach Frau von Diefow ihre Verwunderung aus und dankte Herrn. dessen Bild Annemarie suchte. Aber sie hielt die Augen beharrlich senkt.

„Du bist so blaß, Kind, ist dir nicht gut?“ flüsterte Frau von Diefow der Schwiegertochter zu.

„Ich fühle mich ganz wohl“, gab sie ebenso zurück, aber ich glaube, Mama, es wäre Zeit, belanzulehren, du weißt, Großmutter wartet nicht gern mit dem Abendessen.“

„Um Gotteswillen, ist es denn schon so spät?“ rief Frau von Diefow erschrocken, wahrhaftig, schon sechs vorüber und der Wagen hält vor der Tür, dann müssen wir eilen. Vielen Dank, lieber Herr von Eggberth, es war reizend bei Ihnen.“

Der Rittmeister begleitete die Damen zum Wagen und als er Annemarie abschiednehmend die Hand küßte, hielt er ihre kalten Finger etwas länger fest. Dann hob er die junge Frau in den Wagen.

Erst als das Räderrollen verklungen, sah auch das letzte Staubwölkchen verzogen hatte, hing er langsam in Gedanken versunken, wieder zu seiner Wohnung hinauf. Ein leiser Reizendust hing noch in den Räumen, die Annemarie soeben verlassen. Sie erlitten ihm plötzlich leer und öde — lange stand er am Fenster und blickte in die Dämmerung des armen Herbsttages hinaus. Er wandte sich erst um, als der Ruck mit der Meldung eintrat:

„Herr Rittmeister, der Herr Rittmeister ist draußen und möchte den Herrn Rittmeister sprechen.“

Frau von Diefows Besichtigung, ihre lange Abwesenheit mochte wohl der Mutter unheimlich bemerkt worden sein, war unbegründet. Frau von Roldbach schien sie nicht vermehrt zu haben. Sie ließ sich beim Abendessen von der Auslöcher und dem Besuch bei Heinz Eggberth erzählen. Als aber Tochter und Enkelin immer wieder von den Ausflügen sprachen, die sie in des Rittmeisters Wohnung bewundert, meinte die alte Dame trocken:

Kurhaus, Theater, Vorträge, Vereine usw.

Konzert des „Lindner-Quartetts“. Das bereits angekündigte Konzert kann eingetretener Hindernisse wegen erst am Montag, den 2. Februar, abends 8.30 Uhr stattfinden.

Kinos, Unterhaltung und Vergnügungen.

Thalia-Theater. Der mit Spannung erwartete große Unionfilm der Ufa „Madame Dubarry“ unter der Regie von Ernst Lubitsch gelangt ab Mittwoch, den 28. Januar, in 7 großen Akten zur Eröffnung. Dieses Filmwerk gehört zu den größten Leistungen der deutschen Filmkunst und weist vom ersten bis zum letzten Bild in Spiel und Ausmachung einen stilvoll angelegten Aufwand auf. Die Gestaltung der Masken und intimen Bildern machen dem Regisseur Ernst Lubitsch, dem Schüler Max Reinhardts, alle Ehre. Pola Negri, die Darstellerin der Dubarry, bietet eine glänzende Leistung.

Die Ringkämpfe im Veranstaltungssaal Groß-Wiesbaden (Johs. Luitke Bühne) nahmen am Freitag folgenden Verlauf: Die weiße Maste siegte über Rabe nach kurzem und heftigem Kampf. Der zweite Gang Jackson-Gehmann blieb nach 30 Minuten unentschieden. Rabe siegte über Stein in 5 Minuten. — Am Sonntag gab es hochinteressante Kämpfe. Es rangen die weiße Maste gegen Jackson, der Kampf endete nach 24 Minuten zugunsten der weißen Maste. Ohne Ergebnis rangen die schwarze Maste gegen Elliot. Dieser Kampf soll heute Dienstag bis zur Entscheidung ausgetragen werden. Der harte Schneider besiegte Stein in 15 Minuten. — Morgen Mittwoch werden sich die weiße Maste und Schneider zum Kampf stellen, wofür jetzt schon in Sportkreisen das größte Interesse herrscht.

Erlebung durch Sünde — Wege zur Lebenserfüllung.

Der blaue Saal im Kasino konnte am Donnerstag nicht die Menge nach geistiger Labung Dürstender fassen. — So wohl mußte der Bericht über den Abend lauten, den Schriftsteller G. W. Paul, der pingpongfrische W. Weiser, und Walter Hamer, der junge Vorkr., am 22. Januar hier veranfaßten hatten. Der Besuch des Vortrages „Erlebung durch Sünde — Wege zur Lebenserfüllung“ war aber nur ein roter Faden, wenn auch besser als in einigen der zuletzt gehaltenen reinen „Dichtersabenden“.

„Erlebung durch Sünde“, das Thema des Vortrages, bedeutet eine Umschreibung von: „Sieg des Geistes über das Fleisch“. Nach Erläuterung drängt das allgemeine: Sünden, aus der Sünde heraus, der wir mehr und minder ohne Ausnahme unterworfen sind. Hier naht die Ethik Pauls als Trichter, sie trüffelt belohnenden Balsam auf frische Wunden, in dem sie mit dem Hinweis auf das Evangelium (Mehr Freude über einen reuigen Sünder als über hundert Gerechte) die Sünde nur als einen Übergangszustand erklärt: Nicht Böses gebarend, sondern Gutes bewirkend. Sünde ist überhaupt nur ein Relativbegriff — Sünde liegt im Dienste des Entwicklungsziels. Das „Zimmer streben sich bemühen“ ist ähnlich zu deuten. Die Gerechten aber, die in geklärten Niederungen ihr Leben ohne Anfechtung verbringen, bleiben sie nicht auch ohne Antrieb zum Aufstieg?

Der zweite Teil des Abends brachte die Hörer aus Sturm und Drang und Not in das bessere Jenische, wo fern von Gut und Böse die Luitke lodernde Bilder malt, dem Schmerz und der Lust fliegende Brücken baut. Walter Hammer kam mit, zum Teil schon bekannten Dichtungen zum Wort, als Sprecherin „Schiller“ Ranna Kniage, die vom Märchenland in Erinnerung gebliebene Schillerin Segals, sehr zum Behen des Verfassers. Der darauf selbst noch Neues sprang, aber seinen von verhaltenem Feuer glühenden, in die Seele dringenden Versen ein schlechter Reiz sprech wurde: Das Regieren soll der Dichter sein lassen, wenn ihm die Stimmittel dazu fehlen. B. E. E.

Heffen-Raffan und Umgebung.

Erbenheim.

Die Gemeindeverordneten entwickelten sich infolge der reichhaltigen Tagesordnung zu einer Dauer Sitzung. Die Beschlußfassung über die Reibekung der Bürgermeisterei wurde abermals zurückgestellt. In der stehenden Kommission wurden die Vertreter Karl Lendle, Heinrich Stein und Hermann Dambach hinzugezogen. Der Losballpreis wurde mit 100 Mark festgesetzt. Für 60 Bellen sind 30 Mark und für ein halbes Kloster 35 Mark zu zahlen. Die Ortszulage der Lehrer wurde von 600 auf 900 Mark erhöht. Den jüngeren Lehrkräften wird der entgehende Betrag bis zur nächsten Pensionsreform in Form einer wirtschaftlichen Zulage gewährt. Den Regerversitzern und Invaliden wurde eine Besoldungsbeschlusse von 150 Mark bewilligt. Die Wahl eines Beigeordneten wird auf Sonntag, den 1. Februar, vormittags 11 Uhr, festgesetzt. Zum Vorkr. wurde der Schöffe Karl Wintermeyer, zu Beisitzern die Vertreter Adolf Born und August Stäger und zum Schriftführer Gemeindefreier Breitenbach ernannt.

„Ich habe den Egoismus bisher für einen leidlich vernünftigen Menschen angesehen — wie kann er nur für die alten Egoisten ein so unsinniges Geld ausgeben! Das verstehe ich einfach nicht.“

Damit war die Sache für sie erledigt.

„Ich habe übrigens auch eine Neuzeit erfahren, als ihr fort wart.“ begann sie von neuem. „denkt nur, Waldemar Aldringen ist von seinem Pfen in Rom abgefahren und nach Petersburg verlegt.“

„Hatten du Nachricht von ihm Mama?“ fragte Frau von Diefow überrascht, denn seit seinem letzten Besuch in Altendorf hatten sie nie wieder direkt von dem Legationsrat gehört.

„Nein, das nicht.“ erwiderte Frau von Roldbach etwas verlegen, denn daß Aldringen, der sie sehr bevorzugt, nie mehr schriftl. war ihr peinlich. „Ich habe es in der „Kreuzzeitung“ gelesen.“

Wiesleht behauptet er uns, wenn er nach Petersburg reist. Er muß ja über Berlin fahren, und dann wäre es nur ein kleiner Hinweis.“ sagte Frau von Diefow.

Allein diese Vermutung bestätigte sich nicht. Sie warteten vergeblich auf sein Kommen. Aber als Frau von Diefow bald darauf in der Arrenanstalt belandete, was regelmäßig in gewissen Abständen geschah, brachte sie die Nachricht mit, daß Waldemar in Bad gewesen, um sich nach dem Befinden seiner Frau zu erkundigen, den nächsten Tag aber als nicht weitergekehrt sei.

Der Arzt wäre mit dem Zustand der Patientin zufrieden, erzählte sie. Amos sei sehr stiller und gesünder als früher und lebte in keiner Weise zu leiden. Dem Mutterherzen war auch diese Nachricht schon ein Trost, die Hoffnung auf Besserung oder gar Heilung ihres unglücklichen Kindes hatte sie längst begraben.

11. Kapitel.

Der Winter setzte dieses Jahr ungewöhnlich früh ein, so daß es bereits Anfang Dezember Schlittenbahn gab und Dieter eines Tages mit Peters Hufe einen großen Schneemann vor Annemaries Fenster aufbauen konnte. Bei seinem Anblick lachte sie hell auf, denn der Schneemann,

Mitteilungen aus aller Welt.

Prof. Raulbach. Der bekannte Kunstmalers Professor Fritz August v. Raulbach ist nach einer Meldung aus München in Obstadt bei Murnau gestorben.

Influenzaepidemie in Japan. Aus Tokio wird gemeldet, daß dort an einem Tage 1700 Menschen an der Influenza erkrankt seien.

Das heiratstrendige Berlin. Die Zahl der Eheschließungen hat sich in Groß-Berlin 1919 verdoppelt. In Berlin wurden 1918 rund 14 700 Ehen geschlossen, im vergangenen Jahre aber 29 000. Auch die Zahl der Geburten hat wesentlich zugenommen; sie ist von rund 20 000 auf 30 000 gestiegen. Dagegen ist die Zahl der Sterbenden nur wenig gefallen von 33 000 auf 31 400. Bemerkenswert ist, daß die Zahl der Eheschließungen noch immer groß ist, trotz Wohnungsnot, Teuerung, Kohlenmangel und Kleiderknappheit.

Die Frau Aricaegewinnler hat von ihrem Mann einen wertvollen Ring geschenkt bekommen. Der Ring trägt einen großen Achatstein, der von einer Reihe kleiner Rubinen umgeben ist. In einer Gesellschaft erregt das kostbare Schmuckstück viel Aufsehen und wird reichlich bewundert. Stolz auf ihren Schatz, erzählt Frau Aricaegewinnler den Wert ihres Ringes und sagt für diejenigen, die es nicht wissen sollten, hinzu: „Das in der Mitte ist ein Antifem, und das drum herum sind zehn Rubinen.“

Sport und Spiel.

Der Athletik-Sport-Club Athletia hielt am vergangenen Sonntag im Klubhotel Restauration zum lederen Ruffel, Belledstraße, seine diesjährige 28. Jahresversammlung ab. Aus dem sehr ausführlichen Bericht des Vorstandes war zu entnehmen, daß der Klub im vergangenen Jahr in jeder Beziehung sehr schöne Fortschritte gemacht hat. Insbesondere war der Besuch der Lehrgangskunden sehr ansehnlich. Ferner wurde Bericht erstattet über den Verlauf des Wohltätigkeitsfestes im Paulinenschloß. Daran war zu erleben, daß das Fest in seinem Arrangement und Verlauf musterhaft war. Das aber das finanzielle Ergebnis sehr zu wünschen übrig ließ. Es blieb nur ein Ueberschuß von 100 M. Durch Stiftung von 200 M. aus der Klubkasse wurde der Betrag auf 300 M. erhöht und der vorgemerkte Zweck angeführt. Die vorgenommene Neuwahl des Vorstandes hat folgendes Ergebnis: 1. Vorsitzender: Dr. Haas, 2. Vorsitzender: August Belte, 1. Schriftführer: Karl Schmitz, 1. Kassierer: Wilhelm Heideemann, 2. Kassierer: Wilhelm Rude, 1. Instruktör: Hans Belte, 2. Instruktör: Wilhelm Busch, Kampwart: Karl Koller und Kulturvereinsführer Emil Gemmer.

Fußball. Sportvereins 1. Mannschaft siegte sich im Verbandsspiel gegen Fußballklub Dacht 01 mit einem Ziele 4:2 (0:1) wertvolle Punkte. Weitere Ergebnisse im Rheinreise: 1. Mannschaft: Biedröder 0-0, 02 gegen Gielbach 3:2, Kaffeler 0-0 gegen Germania Griesheim 7:3, Germania Wiesbaden gegen Dacht 08 6:1.

Handel und Industrie.

Der Markkurs ist in der Schweiz am Montag weiter von 7 auf 8 gefallen, in Holland auf unter 3 Cent. In Berlin und in Frankfurt setzte sich die Steigerung der Devisenkurse aktiver im freien Verkehr fort, doch kamen nur wenige Abschlüsse zustande, weil der künftigen Nachfrage kein entsprechendes Angebot gegenüberstand. Genannt wurden in Berlin Geldkurse für

	Rechte Notierung	Kurs am
	am 22. Jan.	2. Jan.
Holland	3200	2500
Kopenhagen	1350	1200
Stockholm	1700	1375
die Schweiz	1500	1200

In Frankfurt a. M. scheint die Steigerung noch weiter gegangen zu sein.

Ferner erhöhte sich der Wert ausländischer Noten sprunghaft. Für englische Pfund wurde der Kurs von 30 für Franken von 700 und für Dollars von 85 bis 90 genannt.

Handelsnachrichten.

Die Nachfrage nach deutschen Farben. Am 21. Amsterdam, 21. Jan. Die englische Blätter melden, reist eine Kommission von Vorhoff-Zachverhörden nach Deutschland, um große Mengen deutscher Farbstoffe für den englischen Verbrauch anzukaufen. Das Komitee reist im Auftrag des englischen Handelsamtes und ist ermächtigt, 1½ bis 2 Millionen Pfund Sterling in deutschen Reichsmark anzulegen.

Donnerstagsblätter: Fritz Ehrhard.

Verantwortlich für Inhalt und Redaktion: Fritz Ehrhard; für den übrigen redaktionellen Teil: Hans Dambach. Für den Anzeigenenteil und geschäftliche Mitteilungen: Joh. Bahler. Druck in Wiesbaden: Druck u. Verlag der Wiesbadener Verlags-Anstalt G.m.b.H.

der eigentlich keinen Mann, sondern eine Frau vor sich war mit einem ihrer abgelegten Sommerhüte gekleidet und hielt einen roten Sonnenschirm im Arm.

Der Kleine war der Mutter nachgeschlichen, um zu hören, was sie zu seinem Kunstwerk sagen würde.

„Das sollst du sein, Mama“, meinte er stolz; „Papa findet es auch sehr schön.“

„Dah ich so schön bin, habe ich gar nicht gewußt, Papi“, lachte Annemarie und küßte den kleinen Künstler.

„Komm, Dieter, wir wollen Schneeballen werfen.“ schloß sie vor, und bald tobte eine heisse Schlacht, an der sich auch Walwe und Dicklinde, angelockt durch den fröhlichen Lärm, eifrig beteiligten.

Immer neue Kloden sanken hernieder und breiteten über Wald und Wiesen, Felder und Heide eine dicke, weiße Decke. Die Wege wurden für Wagen und Reiter unpassierbar, nur Schlitten sah man auf der Dorfstraße, die mit hellem Schimmel vorüberfuhr. Aber Annemarie stellte desherb ihre gewohnten Spaziergänge nicht ein; auch heute trat sie, das Kleid hochgeschürzt, derbe Schürhütel an den Hüften, ihren Gang nach dem tief verschneiten Wald an.

Die Luft war rein und frisch, die Aeste der Bäume bogen sich unter der weißen Last, und wie sie so dahin schritt, gedachte sie jenes Herbsttages, als sie Seite an Seite mit Heinz Eggberth den gleichen Weg geritten. Sie hatte den Rittmeister lange nicht gesehen, aber um so häufiger an ihn gedacht.

(Fortsetzung folgt.)

Juwelen BOK, Wiesbaden, Kirchgasse 70	Platin, Gold, Silber kauft zu hohem Preis zu Fabrikationszwecken.
	Uhren

Statt Karten.

Allen, die unserer lieben Entschlafenen die letzte Ehre erwiesen und durch herzliche Worte uns ihre Teilnahme an dem tiefen Schmerz zum Ausdruck gebracht haben, sei hierdurch innigst gedankt. Für die vielen Kranzspenden besonderen Dank.

Wiesbaden, 26. Januar 1920.
Dresdenerstr. 10.

B. Laue u. Tochter.

7456]

Beerdigungs-Anstalten

Friede u. Pietät

Holst Limbarth

8 Ellenbogengasse 8.

Bestes Lager in allen Arten

Holz- und

metall-Särge

in reellen Preisen.

Eigene Zeichenwaren und

Kranzspenden.

Pietät des

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Vertrauens.

Selbst. Arbeiterin,

jung. Mädchen od. Frau für halbe Tage od. fest od. fester. Weiden 9-11 entl. schriftlich. Robelalor Weiler, Kleiststr. 19. Ede Weidenstr. 10.

Einfaches Gräulein

in leicht. Pflege erf. zu alt. Dame gesucht. Borkell. 11-12. Auguststr. 9.

Krankheitsdauer für sofort oder später tüchtige selbstst.

Köchin

gesucht bei Schierensberg. R. pellenstr. 50.

Gesucht zum 15. März für Willenshaus in Wiesbaden zu älterem Ehepaar perfekte

Köchin u. Zimmermädchen.

das kochen u. bügeln kann, od. hat das letztere einl. Stille.

Vertrauens. R. pellenstr. 50.

Zu vermieten

1 Zimmer

Belienstr. 17. Dach u. Küche

12. A mit auf f. ar. m. f.

Industriest. 10. 1. 3. u. Küche

12. A mit auf f. ar. m. f.

Wohnung ohne nähere

Angaben. Belienstr. 10. Dachlois

zu vermieten.

Möbl. Wohnungen, Zimmer,

Manfreden. R. pellenstr. 50.

R. pellenstr. 50. 1. 3. u. Küche

12. A mit auf f. ar. m. f.

Wohnung ohne nähere

Angaben. Belienstr. 10. Dachlois

zu vermieten.

Möbl. Wohnungen, Zimmer,

Manfreden. R. pellenstr. 50.

R. pellenstr. 50. 1. 3. u. Küche

12. A mit auf f. ar. m. f.

Wohnung ohne nähere

Angaben. Belienstr. 10. Dachlois

zu vermieten.

Möbl. Wohnungen, Zimmer,

Manfreden. R. pellenstr. 50.

R. pellenstr. 50. 1. 3. u. Küche

12. A mit auf f. ar. m. f.

Wohnung ohne nähere

Angaben. Belienstr. 10. Dachlois

zu vermieten.

Möbl. Wohnungen, Zimmer,

Manfreden. R. pellenstr. 50.

R. pellenstr. 50. 1. 3. u. Küche

12. A mit auf f. ar. m. f.

Wohnung ohne nähere

Angaben. Belienstr. 10. Dachlois

zu vermieten.

Möbl. Wohnungen, Zimmer,

Manfreden. R. pellenstr. 50.

R. pellenstr. 50. 1. 3. u. Küche

12. A mit auf f. ar. m. f.

Wohnung ohne nähere

Angaben. Belienstr. 10. Dachlois

zu vermieten.

Möbl. Wohnungen, Zimmer,

Manfreden. R. pellenstr. 50.

R. pellenstr. 50. 1. 3. u. Küche

Prof. Dr. Kuhn'sche Maske

2 D. R. Pat.

heilt

Lungenleiden, Asthma, Herzschwäche, Blutarmut, Schlaflosigkeit.

Gleichzeitig nie versagender Inhalier-Apparat. Unentbehrlich auch für Kinder in der Entwicklung.

Befragen Sie Ihren Arzt. Preis Mark 38.50 an Private.

General-Vertreter G. Gerlach, Karlsruhe i. B., Gartenstrasse 52.

(Prospekte gratis).

(747)

Reines Gesicht!

Umsonst teile ich jedermann gegen Rückporto mit, wie Hautkrankheiten, Mitesser, Pickel, runde, fleckige, grobkörnige Haut, Hautjucken, Gesichtsrötchen, Sommerflocken usw. schnellstens zu beseitigen sind, wenn auch schon jahrelang vergeblich Hilfe gesucht worden ist.

Frau Ida Steiniger in Leipzig-Connewitz 401 Bornaische Strasse 41. (A. 19)

Brenn-Apparate für Holzschnitzerei

sowie auch Aerzte-Brenn-Apparate zu kaufen gesucht. Gezahlt werden nur hohe Preise. Offerten unt. N. 663 a. d. Geschäftsst. d. Bl. Nikolasstr. 11. (7351)

Achtung! Gummi-Oben u. -Abstreife

besten billiger Federstich, unübertreffliche Haltbarkeit, angenehmer geruchloser Gang. Schutz gegen Risse und Risse, elegant, solid und billig. Herrensohlen und -Abstreife 22.-, Damensohlen und -Abstreife 18.-, Kindersohlen und -Abstreife je nach Größe. Sofortige Bedienung. (7457)

23 Schwalbacher Str. 23.

Berlerteppiche

große u. kleine, auch stark besch. Stühle, zahlr. pro qm bis 1700 Mark.

Deutsche Teppiche in jeder Größe und Ausführung werden von mir zu jedem Preise angekauft. - Durch weitgehende Aufträge bin ich in der Lage noch nie dagewesene Preise zu zahlen. Angebote an Beckel, Westendstr. 20. (7470)

1 edler Perserteppich

3x4 oder 4x5 zu kaufen gesucht. Offerten unter N. 670 an d. Gesch. d. Bl. Nikolasstr. 11. (7345)

Brillantring

Ohrring oder Brosche zu kauf. ges. Off. unt. N. 671 an d. Gesch. d. Bl. Nikolasstr. 11. (7343)

Verkauf von Kartoffeln.

Von Dienstag, den 27. ds. Mo., ab erhalten die Kunden sämtlicher Kartoffelvertriebsstellen außer Glas

3 Pfund Kartoffeln zum Preise von 24 Pfg. je Pfund auf drei 5 der Kartoffelsorten. Alle Bewohner des Stadtkreises werden erneut auf die Bekanntmachung des Magistrats vom 4. November 1919. Ziffer 3, hingewiesen, wonach sie verpflichtet sind, alle, gleichgültig auf welche Art und Weise, noch eingehenden Kartoffelbestände, sofort dem Kartoffelamt, Friedrichstraße 9, schriftlich anzuzeigen. Wiesbaden, den 26. Januar 1920. Der Magistrat. (7708)

Bekanntmachungen der Gemeinde Sonnenberg

Zwecks Verrichtung der zur Erfüllung des Friedensvertrages an Frankreich und Belgien abzuliefernden Pferde finden an nachstehendem Orte und Termin, vormittags 8 Uhr beginnend, in abwechselnder Reihenfolge der Belier eine Musterung sämtlicher Denkmäler im Alter von 2½ Jahren und darüber und sämtlicher Stutenfüllen und Füllen, die im Jahre 1918 oder früher geboren sind, statt, ohne Rücksicht auf ihre Rassenanghörigkeit. Die Pferdebesitzer und Pferdehalter werden hierdurch aufgefordert, sämtliche hierzu in Betracht kommenden Pferde rechtzeitig an der nachbenannten Stelle der Kommission vorzuführen. Zuwiderhandlungen werden streng bestraft und außerdem die zwangsweise Vorführung der Pferde im Gefolge haben. Mit der Aufnahme in die Musterungsliste sind die aufgenommenen Pferde auf Grund des 8. § des Gesetzes über Enteignungen und Entschädigungen aus Anlaß des Friedensvertrages (Reichsgesetzl. G. 1927) für das Reich beschlagnahmt. Orts- und Besitzwechsel ist nach der Beschlagnahme ohne meine Genehmigung verboten. Für Sonnenberg findet die Musterung am Mittwoch, den 28. Januar 1920, vormittags 9 Uhr statt. Musterungsort: An der Stadtmühle. Sonnenberg, den 26. Januar 1920. Der Bürgermeister, J. A. Wagner, Schriftf. (7467)

Fette Lachsbrüchlinge Süße Rohebrüchlinge Sprossen

frische Baggelung eingetroffen in

Frickel's Fischhallen.

(7455)

Stellengesuche

Dame

mit guter Handschrift sucht Verbiene durch Übernahme von schriftlichen Arbeiten, Abrechnungen, auch Adressen, Adressen, Adressen unter N. 668 an die Geschäftsstelle ds. Blattes, Nikolasstr. 11. (7352)

Tiermarkt

Schwere Hühner

Schimmel-Stute

u. 11jähr. Kapp-Weibchen (beide prima ausget.) And billig zu ver. Restaurant zum Zepplin am Bahnhof Dohren. (7342)

1 Zuchthase u. 1 F. Hühner zu verkaufen bei Joh. Hoff, Rheinstr. 20, 2. Et. (7340)

Kanarienhähne

Südseiden u. 1 Melkaffig zu ver. Blücherstr. 26, 1. L. (7474)

Verschiedenes

Kaufe

zu hohen Preisen

Brillanten

Uhren

Gold

Silber

in jeder Form und Menge.

Singer

Wiesbaden

Langgasse 4. (7458)

Lumpen

wolgestr., Neptuch-

abfälle, Papier,

Knochen, Alteisen

kauft zu hohem Preis

Gauer & Hies

Werderstrasse 3.

Tel. 45-1. (7450)

Einige Meter Linoleum

zu kaufen ges. (gebraucht). Off. unt. 1919 an d. Gesch. d. Bl. Nikolasstr. 11. (7450)

Grammophon-

Platten,

zerbrochene u. abgeworfene kauft

Born. Schwab. Str. 28. (7358)

Neue erhöhte Preise

zahl für

Kanin-Selle

Hafen-Selle

Born. Schwab. Str. 28. (7354)

Bettnässen

durch Dr. Eisenbach, altbewährte

Methode. Auskunft kostenlos.

Alter und Geschlecht angegeben.

Institut „Merkur“ München 261

Neureuth str. 13. (J. 1518)

Nutzholz-Versteigerung.

Am Freitag, den 30. Januar 1920, vormittags 10 Uhr (D. 3.)

kommen im hiesigen Gemeinde-Walde, Distrikt Sauerbach, folgende Stämme zur Versteigerung:

80 Stück Eichen-Stämme mit 112.40 Hektometer.

9 Stück Kiefer-Stämme mit 10.88 Hektometer.

1 Fichten-Stamm mit 1.54 Hektometer.

Der Distrikt liegt an der Frankfurter-Simburger Straße

und eine gute Lage.

Waldorf, den 26. Januar 1920.

Der Bürgermeister: Seemann. (7455)



Kammer-Lichtspiele

in hiesiger Lichtspielhölle

Mauritiusstr. 12, Telefon 3537.

Das Unterseeauge

Amerik. Sensationsfilm

in 5 Akten.

Frau Landrichter

Lustspiel in 2 Akten.

Er als Club-Boy

Kl. Humoreske.

Nachm. halbe Preise!

Sofort preisw. zu verkaufen

1 kompl. elegante

Einrichtung

bestehend aus

Schlafzimmer,

Speisezimmer und

Küchen-Einrichtung

Karl Kannenberg

Walramstr. 17, 1. Etage

Gute

Existenz.

Trödler-Geschäft

mit Schreiner-Verkäuf und

sämtlichem Inventar billig zu

verkaufen. Off. unt. N. 667

an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Nikolasstr. 11. (7352)

Schw. Luchjuckenkleid

m. edl. Perlenerkragen. 190.4

1 Paar schm. Luchjuckenkleid.

Herbstkleid. 190.4. 21. u.

Reisekleid. u. 1 Sand-

kleid. 190.4. 21. u.

Herbstkleid. 190.4. 21. u.

Herbstkleid. 190.4. 21. u.

Herbstkleid. 190.4. 21. u.

Herbstkleid. 190.4. 21. u.

Herbstkleid. 190.4. 21. u.

Herbstkleid. 190.4. 21. u.

Herbstkleid. 190.4. 21. u.

Herbstkleid. 190.4. 21. u.

Herbstkleid. 190.4. 21. u.

Herbstkleid. 190.4. 21. u.

Herbstkleid. 190.4. 21. u.

Herbstkleid. 190.4. 21. u.

Herbstkleid. 190.4. 21. u.

Herbstkleid. 190.4. 21. u.

